

Regimewechsel im WEF – zum Guten oder zum Schlechten?

28. April 2025 | Peter Koenig

Am 20. April 2025, dem Ostersonntag, berief der Stiftungsrat des Weltwirtschaftsforums (WEF) eine außerordentliche Sitzung ein – hinter verschlossenen Türen.

Dem Stiftungsrat gehören unter anderem BlackRock-CEO Larry Fink, der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore, die jordanische Königin Rania Al Abdullah und die EZB-Präsidentin Christine Lagarde an. BlackRock ist der wichtigste Sponsor des WEF. Die Stimme von BlackRock muss also entsprechend Gewicht haben.

Zur Debatte stand ein neuer Artikel des *Wall Street Journal* (WSJ), der sich offenbar auf einen anonymen Brief eines Whistleblowers stützt, in dem Klaus Schwab und seine Frau Hilde Schwab beschuldigt werden, Geld und Eigentum der WEF-Stiftung für persönliche Zwecke zu missbrauchen.

Erwähnt wurden persönliche Massagen, Luxusflüge auf Kosten des WEF für persönliche Reisen und die Nutzung eines mit WEF-Geldern bezahlten, restaurierten historischen Herrenhauses im Wert von 30 Millionen Franken, das für WEF-Sonderveranstaltungen genutzt werden soll, aber hauptsächlich für Klaus Schwab und seine Familie für persönliche Zwecke verwendet wird.

Schwab hat offenbar auch Nachwuchskräfte benutzt, um Tausende von Dollars von Geldautomaten für seinen persönlichen Gebrauch abzuheben. Wörtlich zitiert das WSJ: Die Schwabs „vermischten ihre persönlichen Angelegenheiten mit den Ressourcen des Forums“.

Der WSJ-Artikel wiederholte auch Vorwürfe von Diskriminierung, sexueller Belästigung und Vetternwirtschaft innerhalb der Organisation, Punkte, die bereits in einem [WSJ-Artikel](#) vor etwa einem Jahr erwähnt wurden.

Der Verwaltungsrat leitete sofort eine Untersuchung dieser Anschuldigungen ein. Schwab erklärte, er werde rechtliche Schritte gegen das WSJ einleiten, und beschloss – oder wurde dazu aufgefordert –, den Vorsitz des Stiftungsrats sofort niederzulegen. Letztes Jahr trat er als Präsident und CEO des WEF zurück, übernahm aber den Vorsitz des Stiftungsrats mit einer Laufzeit bis 2027. Dieser Zeitplan wurde durch den Whistleblower und den WSJ-Artikel gekürzt.

Andere WEF-Führungskräfte, insbesondere die Kinder der Schwabs, traten ebenfalls zurück, nachdem der Stiftungsrat die Arbeitsplatzkultur untersucht hatte, ein Thema, das den WEF schon seit Jahren plagt, aber vor einem Jahr zum ersten Mal in den Vordergrund trat.

Mit sofortiger Wirkung beschloss der Verwaltungsrat, Klaus Schwab interimistisch durch den ehemaligen langjährigen Präsidenten und CEO von Nestlé, Peter Brabeck-Letmathe, zu ersetzen. Er war von 1997 bis 2008 CEO und Präsident des Nestlé-Konzerns. Brabeck war stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats des WEF.

Brabeck ist nicht weniger umstritten als Schwab. Er war und ist ein entschiedener Verfechter der Idee, dass Wasser kein öffentliches Gut ist. Brabeck ist vielleicht am besten dafür bekannt, dass er erklärt hat, Wasser sei kein Menschenrecht, sondern eine Marktware. Als er Nestlé leitete, war der Lebensmittelriese eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Privatisierung von Wasser. Brabeck ist auch ein aggressiver Verfechter von GVO (gentechnisch veränderten Organismen).

GVO-Lebensmittel können erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben, und vor allem können die Landwirte kein Saatgut von einer Ernte zur nächsten sammeln. Dies hat schwerwiegende Folgen für die Landwirte, insbesondere in den so genannten Entwicklungsländern oder im globalen Süden.

Ein Beispiel dafür ist Indien, wo GVO-Saatgut verkauft wurde, ohne den Landwirten mitzuteilen, dass sich die Samen der Pflanzen nicht vermehren können, d. h. nicht für die Ernte des nächsten Jahres verwendet werden können. Als die Bauern merkten, dass sie sich den jährlichen Kauf von GVO-Saatgut nicht leisten konnten, begingen Tausende von ihnen Selbstmord, da sie nicht in der Lage waren, ihre Familien zu unterhalten und zu ernähren.

Nestlé stand unter Brabeck auch an der Spitze eines Skandals um Milchpulver, das das Stillen ersetzen sollte.

Nestlé hatte es vor allem auf Afrika abgesehen, wo das Produkt gegen die gesunden, üblichen Stillgewohnheiten eingeführt wurde. Wie wir auch im Westen wissen, verleiht das Stillen Babys und Kindern ein grundlegendes, starkes Immunsystem, was bei Pulvermilch für Säuglinge nicht der Fall ist.

Außerdem konnten sich die Frauen das Nestlé-Milchpulver wegen der steigenden Preise nicht mehr leisten, und da sie nicht mit dem Stillen begannen, produzierten sie auch keine Muttermilch. Durch die Kombination aus unnatürlichem Milchpulver, fehlender Muttermilch und dem natürlichen Immunsystem wurden viele Babys krank und starben oft.

Weitere Einzelheiten dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=NpoCSf2oIGs>

Brabeck ist bekannt für seine menschenfeindliche und menschenrechtsfeindliche Haltung in vielen Fragen, die in der gegenwärtigen geopolitischen und wirtschaftlichen Situation immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Brabeck macht das WEF sicherlich nicht zu einem besseren Ort. Vielleicht im Gegenteil. Sicher ist, dass eine Reihe von Untersuchungen – WEF-intern und -extern – und Gerichtsverfahren bereits laufen oder anhängig sind.

Den vollständigen WSJ-Artikel finden Sie hier: <https://www.wsj.com/business/davos-founder-klaus-schwab-to-step-aside-as-forums-chair-0f3231b0>

Auf den ersten Blick mag das alles so aussehen, als würde die Agenda der Globalisten allmählich zerfallen. Vielleicht ist es so, vielleicht auch nicht.

Stellen Sie sich für einen Moment ein anderes Szenario vor. Während des letzten Osterwochenendes ereigneten sich mehrere „Zufälle“ praktisch gleichzeitig:

- Der langjährige Vorsitzende und Gründer des WEF (1971), Klaus Schwab, tritt von allen Anschuldigungen zurück, und das WEF leitet eine umfassende Umstrukturierung ein, deren Ergebnis noch nicht bekannt ist;
- Papst Franziskus spricht in seiner Osterbotschaft vor Hunderttausenden von Anhängern auf dem Petersplatz in Rom seinen letzten Segen und stirbt am nächsten Morgen; und
- Hollywood [verkündet](#) das Ende seiner Woke-Agenda.

Wer weiß, was sonst noch an diesem entscheidenden Osterwochenende 2025 geschah. Es gibt keine Zufälle. Ostern ist das Fest der Auferstehung. Der dunkle Kult, der tiefe Staat oder wie auch immer man dieses böse Gebilde nennen mag, das derzeit vorgibt, die Welt zu regieren, ist voller Symbolik und Rituale.

Könnte es sein, dass der Globalismus eine immer stärkere Gegenwehr der Menschen spürt und deshalb einen Zusammenbruch vortäuscht, während er in Wirklichkeit die Pause in der Aufmerksamkeit der Menschen nutzt, um sich neu zu formieren und später mit neuen, viel stärkeren Strategien wieder aufzutauchen, um die Welt zu übernehmen?

Es ist wie ein Waffenstillstand, der von den Schwächeren genutzt wird, um sich neu zu bewaffnen und eine neue Strategie für ihre Aggression zu entwickeln. Dies ist nicht nur eine Anspielung auf den Waffenstillstand in der Ukraine, sondern eine weltweit angewandte Taktik.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass eine Kultbewegung mit der monetären Macht, die sie hinter sich hat, und mit einer über hundertjährigen Vorbereitung, nicht einfach verschwinden wird. Sie werden bis zum letzten Weltbürger kämpfen, wenn sie nicht vorher besiegt werden. Wie Bill Gates einmal – nicht wörtlich, aber sinngemäß – in einem seiner klareren Momente sagte: „Selbst wenn ich verschwinde, ist das System so stark und gut vorbereitet, dass es auch ohne mich weitergehen wird“.

Wir, die Menschen der Welt, müssen dafür sorgen, dass die Bewegung für eine multipolare Welt weitergeht, zurück zu den Menschenrechten und grundlegenden menschlichen Werten, sowie weg von der Digitalisierung, vom digitalen Gulag, bis wir wieder freie und souveräne Menschen sind.

Und ja, es ist möglich, wenn wir uns dessen bewusst sind und bewusst werden.